

Multiple Sklerose – Blase und Darm

Gibt es unterschiedliche Formen neurogener Blasenfunktionsstörungen?

Es gibt drei Formen neurogener Blasenfunktionsstörungen. Welche Art vorliegt, hängt davon ab, welche Nerven und damit welche Blasenmuskeln betroffen sind. So ist eine unkontrollierte Blasenentleerung ebenso möglich wie eine unkoordinierte. Auch eine schlaffe Blase, die sich kaum oder nicht mehr entleeren lässt, kann auftreten. Aufgrund der unterschiedlichen Läsionsarten in den kortikalen, subkortikalen und spinalen Miktionszentren sowie der Unterbrechung der verschiedenen Regelkreise kann es zu den nachfolgend näher dargestellten neurogenen Blasenfunktionsstörungen kommen.

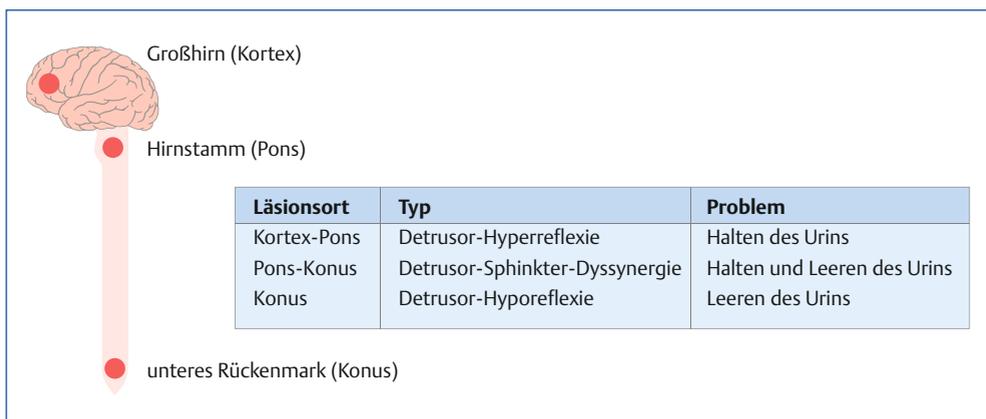
Für den Patienten ergeben sich allerdings aus allen drei Störungen zwei Hauptprobleme: Zum einen der unwillkürliche Harnabgang und zum anderen ein erhöhtes Risiko von Harnwegsinfektionen. Beim Auftreten von rezidivierenden Harnwegsinfekten sollten andere Ursachen (z. B. Nierensteine, Blasensteine, unzureichende ruhiggestellte Blase) ausgeschlossen werden.

Was ist eine Detrusor-Hyperreflexie?

Bei dieser Blasenfunktionsstörung (auch Dranginkontinenz, neurogene Detrusor-Hyperaktivität oder spastische Blase) geht das Gefühl dafür verloren, wann die Blase voll ist. Ursache sind Leitungsstörungen des Gehirns oder eine Schädigung des Rückenmarks, die durch Erkrankungen oder Verletzungen hervorgerufen werden. Es kommt zum Verlust der Kontrolle über die Blasen- und Schließmuskelfunktion sowie den Harndrang. Die Folge: Eine plötzliche Blasenentleerung.

Die »hyperaktive« Blase ist die häufigste Blasenfunktionsstörung. Ein unwillkürlicher Urinverlust tritt auf, wenn der Druck, der in der Blase vorliegt, den Druck des Harnröhrenverschlusses übersteigt. Dabei kommt es oft schon bei geringem Füllvolumen (100 bis 200 ml) der Blase zu spontanen, unwillkürlichen Kontraktionen der Blasenwand. Die Symptome sind häufiges Wasserlassen tagsüber und nachts, schnell auftretender Harndrang, unwillkürlicher Urinverlust bei nicht sofortigem Gang zur Toilette.

Die Detrusor-Hyperreflexie kann bei MS phasenweise verstärkt mit deutlich erhöhter Miktionsfrequenz auftreten – mitunter



Formen der neurogenen Blasenfunktionsstörungen.

Formen der neurogenen Blasenfunktionsstörungen

Funktionsstörung	Läsionsort	Symptome	Häufigkeit	Allgemeine Maßnahmen
<p>Detrusor-Hyperreflexie spastische Blasenfüllungsstörungen neurogene Detrusor-Hyperaktivität</p>	<p>zwischen Großhirn und Brücke</p>	<p>Verkrampfung (Spastik) der Blasenwand (Detrusor) eingeschränkte Speicherfunktion imperativer Harndrang Dranginkontinenz mit Abgang von Urin, wenn der Schließmuskel dem Druck nicht mehr standhalten kann überaktive ungehemmte Blase erhöhte Miktionsfrequenz häufiger und heftiger Harndrang, besonders nachts Inkontinenz normaler bzw. kein Restharn!!</p>	<p>zu Beginn der Erkrankung bis zu 80 %</p>	<p>Trinkgewohnheiten ändern »Blasendrill« Inkontinenzhilfen</p>
<p>Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie (DSD) komplexgestörte Blase Ein geordnetes Zusammenspiel von Detrusor und Sphinkter ist nicht möglich.</p>	<p>Rückenmark, unterhalb der Brücke</p>	<p>Störung des Zusammenspiels von Blasenmuskel (Detrusor) und Schließmuskel (Sphinkter) meist nur geringer Harndrang verzögerter Beginn der Blasenentleerung und /oder plötzlich Ende des Harnstrahls, obwohl die Harnblase noch nicht entleert ist Harnverhalt Überlaufinkontinenz Beckenbodenspastik zum Teil erheblicher Restharn</p>	<p>im Verlauf der Erkrankung bis zu 50 %</p>	<p>Restharminderung! suprapubisches Triggern ISK SFK Infektionsprophylaxe (Spülprophylaxe)</p>
<p>Detrusor-Hypo-reflexie inaktive oder schlaffe Blase hypo- oder atone Blase aufgrund einer verringerten Aktivität des Detrusors</p>	<p>tiefes Rückenmark</p>	<p>Harnverhalt Kein Harndrang, nur seltene Blasenentleerungen »notwendig«, daher häufig unbemerkt Spontaner, unwillkürlicher Urinabgang bei Erhöhung des Blasendrucks, z. B. beim Husten oder bei Druck auf die Blase (Überlaufblase) unvollständige Blasenentleerung Überlauf/Reflux große Restharmenge bei schlaffer »atoner« Blasenwand (Detrusor)</p>	<p>eher selten mit 10 bis 20 %</p>	<p>Restharminderung! Blasentraining ISK</p>